

RÜCKSPIEGEL

Der SPIEGEL berichtete...

... in Nr. 12/1955 KONZERNE — **UNTERDRÜCKTE DOKUMENTE** über die in einem Gutachten der Uno-Wirtschaftskommission für Europa (ECE), Sitz Genf, festgestellte künstliche Überhöhung der europäischen Erdölpreise durch die eng miteinander verflochtenen amerikanischen, britischen, holländischen und französischen Ölkonglomerate. Das New-Yorker Uno-Generalsekretariat hatte das Gutachten unterdrückt und der ECE lediglich gestattet, den Uno-Mitgliedstaaten je ein Exemplar mit dem Vermerk „Streng vertraulich“ zuzustellen.

△ Drei Tage nachdem der SPIEGEL den Kern des Gutachtens dargestellt hatte, wurde es der Weltöffentlichkeit auf Beschluß des Kohlen-Komitees der ECE bekanntgemacht. Der amerikanische Regierungsvertreter im Kohlen-Komitee stimmte nur deswegen zu, weil Teile des Gutachtens „bereits enthüllt worden sind“.

*

... in Nr. 27/1952 AUERBACH-PROZESS — **LEHM IN TÖPFERS HAND** über die im Rahmen des Auerbach-Prozesses gegen den Landesrabbiner von Bayern, Dr. Aaron Ohrenstein, verhandelte Anklage wegen Falschbeurkundung. Ohrenstein hatte für 111 jüdische „displaced persons“, die es entweder gar nicht gab oder die längst ausgewandert waren, Entschädigungsberechtigungen beglaubigt.

△ Inzwischen hat die Israelitische Kultusgemeinde München den Dr. Ohrenstein (Bild) seines Amtes als Landesrabbiner per Ultimo März enthoben, nachdem ihm Ende Dezember 1954 gekündigt worden war. Damals hatte eine Strafkammer des Landgerichts München den Rabbiner in einem Revisionsverfahren wegen Betruges endgültig zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Dasselbe Gericht hatte bereits 1952 auf diese Strafe zuzüglich einer Geldstrafe von 10 000 Mark erkannt. Dieses Urteil hatte der von Ohrenstein angerufene Bundesgerichtshof jedoch an das Landgericht München zurückverwiesen mit der Auflage, das Strafmaß zu revidieren.

*

... in Nr. 44/1954 LEHRER-GEBETBUCH — **STRENGE MASS-STÄBE** über einen Brief der katholischen Regierungsdirektorin im Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Helene Rothländer, an den katholischen Spätheimkehrer und Volksschullehrer in spe Robert Geimer aus Schifferstadt. Darin teilte sie ihm „im Auftrage“ mit, er könne auf eine Lehrerstelle in Rheinland-Pfalz nicht rechnen, weil er eine Protestantin zur Frau habe. In dieser Hinsicht lege auch die evangelische Kirche heute strenge Maßstäbe an.

△ In einer Pressekonferenz hat der Vorsitzende der rheinland-pfälzischen „Landesvereinigung zur Erhaltung und Förderung der Simultanschule“, Professor Dr. Karl Bechert (Mainz), kürzlich kritisiert, daß Kultusminister Albert Finck den Rothländer-Brief an Geimer immer noch nicht amtlich und schriftlich zurückgezogen hat. Inzwischen seien neue Fälle katholischer Intoleranz in Rheinland-Pfalz bekannt geworden. Auf Vorstellungen eines katholischen Ortspfarrers hin habe die evangelische Frau eines katholischen Lehrers sich genötigt gefühlt, zum Katholizismus überzutreten. Ein anderer katholischer Ortspfarrer habe einem Lehrer dringend empfohlen, sein evangelisch getauftes Kind umtaufen zu lassen.

IM NÄCHSTEN HEFT

HINRICH KOPF

Der Ministerpräsident dient in Niedersachsen den Sozialdemokraten für die Landtagswahlen am nächsten Sonntag als Stimmensammelndes Symbol. Der „rote Welfe“ hat gleich gute Ansprache beim Herzog von Braunschweig, bei Heidebauern und Arbeitern.

DER SPIEGEL



DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

SPiegel-Verlag G. M. B. H.

Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus
Telephon: Sammelnummer 32 15 11

Fernschreiber: 021 2318

Telegrammadresse: Spiegelverlag
Postscheckkonto: Hamburg 71 37

HERAUSGEBER

Rudolf Augstein

Geschäftsführender Redakteur

Hans Detlev Becker

Verantwortliche Redakteure

(sämtl. Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus)
Deutschland: Hans Dieter Jaene - Wirtschaftspolitik; Claus Leo Browand - Internationalales; Dr. Horst Mahnke - Ausland; Georg Wolff - Weltwirtschaft; Kurt Blauhorn - Musik, Literatur, Kunst; Klaus Wagner - Film, Technik, Wissenschaft; Johannes K. Engel - Sport; Dieter Ertel - Personalien, Hohlspiegel, Rückspiegel; Johannes Matthiesen - Briefe; Hellmut Tietel - Bild; Eberhard Wachsmuth

Redaktions-Vertretungen

Berlin: Dr. Karl-Friedrich Grasse
Schöneberger Ufer 59, Tel. 24 26 07
(Vertriebsbüro: Tel. 24 65 51)

Bonn: Hermann Blome, Claus Jacobi
Bundespressehaus IV, Tel. 215 81

München: Werner Volkmar
Grünwald 6/München
Oberhachinger Weg 34, Tel. 47 16 58

Wiesbaden: Hans Hermann Mans
Augustastr. 21, Tel. 228 95

London: Dr. H. G. Alexander
56 North End House, Tel. Fulham 02 95

Paris: Lothar Ruehl
8, Rue de Monbel, Tel. Wagram 2278

Mitarbeiter dieses Heftes

Karlheinz Abel, Robert Botzat, George Budik, Christian Ferber, Hans Germani, Claus Hardt, Hans G. Helms, Willi Kinnigkeit, Gert Kistenmacher, Fritz Köhler, Hellmut Kotschenreuther, Gunnar Leistikow, Dr. Willy Meisl, Georg Michaelke, Robert Pendorf, Peter W. Rober, Gisela Rober, Christa Rotzoll, Hans Schmelz, Waldemar Schweitzer, Eva Windmöller

PHOTOS

SPiegel Max Ehler
AP, DPA, KEYSTONE, UP, BBC-Photo, Camera-Press, H. Dietrich, Harris & Ewing, Historisches Bildarchiv Handke — Bad Berneck, E. Levinsohn, Lutetia, Wolf J. Pelikan, Heinrich Pöhl, Paul Popper/E. Wehner, Reuter-Photos Hans Roden, Avery Slack, Sport & General Press Agency, Georg Schödl, Alfred Strobel, Ullstein

ZEICHNUNGEN

GLOBUS-Kartendienst

Für Österreich verantwortlich:
Hans K. G. Kramer, Wien 1, Freyung 6

Bezug im Postabonnement frei Haus
monatlich 3.89 DM

Der Nachdruck von Wort und Bild ist nur mit Genehmigung des SPIEGEL gestattet. Der SPIEGEL darf nur mit Zustimmung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Satz und Druck:

Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt
AUERDRUCK GmbH, Hamburg 1, Pressehaus

HOHLSPIEGEL

Von Ratsherren der Stadt Pfullendorf (Baden-Württemberg), die sich dem Amt Blank schon vor zwei Jahren als Garnisonstadt empfohlen hatte, ist mit Genugtuung zur Kenntnis genommen worden, daß eine Kommission des Amtes Blank das Gelände um Pfullendorf unlängst — ohne Wissen des Gemeinderats — besichtigt hat.

▽

Mit nachträglicher Billigung des bayerischen Rundfunkrates hat der Bayerische Rundfunk für 105 000 Mark siebenzig Fernsehgeräte erworben, die seinen leitenden Angestellten und den Mitgliedern des Rundfunkrates als „Dienstempfänger“ in die Wohnungen gestellt worden sind. Auch der ehemalige Vorsitzende des Rundfunkrates, Dr. Alois Hundhammer, der dem Rundfunkrat nicht mehr angehört, erhielt ein Gratis-Gerät.

▽

Als „Aprilscherz“ hatte die Landshuter „Isar-Post“ am 31. März gemeldet, der „Oberst a. D. Arminius“ von der Dienststelle Blank halte am folgenden Tag für „nur ernsthafte Interessenten“ aus dem ehemaligen Offiziers-, Unteroffiziers- und Mannschaftsstand in Landshut eine Sprechstunde ab. In der „Landshuter Zeitung“ vom 1. April zürnte darob der örtliche Soldatenbund-Vorsitzende: „Hier wird die Wehrhaftmachung ins Lächerliche gezogen in einem Augenblick, wo derartige Artikel durchaus von vielen ernst genommen werden können.“

▽

Im englischen Unterhaus beklagte sich der konservative Abgeordnete R. F. Crouch darüber, daß im Parlamentsrestaurant gläserne Aschenbecher mit der Ursprungsbezeichnung „Made in Germany“ verwendet werden.

▽



In Viersen (Rheinland) erleichtern neuartige Straßenschilder vorüberfahrenden Kraftfahrern die Orientierung.

▽

In Paris hat der Absatz besserer Briefpapiers merklich zugenommen. Der Papierhandel über die Ursache: Ausführliche, handgeschriebene Liebesbriefe kämen wieder in Mode.

▽

Gegen den Entschluß des französischen Staatspräsidenten Coty, seine für Mai geplante offizielle Dänemark-Reise auf dem Schlachtschiff „Jean Bart“ von seiner Vaterstadt Le Havre aus anzutreten, hat die